

bbs 6/2011



Hubertus Brantzen
Marie-Luise Langwald

Zwischen Tigris und Euphrat
Irak, ein biblisches Land

Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2008. 142 S.
€12,90
ISBN 978-3-460-32783-2

Friedrich Schipper (2011)

Der Irak steht seit Jahren im Zentrum weltpolitischer Aufmerksamkeit. Die von Krieg und Terror geprägten Bilder in den Medien lassen leicht vergessen, dass Mesopotamien, das Land zwischen den beiden Strömen Euphrat und Tigris, ein Teil der biblischen Welt ist. Neben einigen alttestamentlichen Propheten ist es vor allem die herausragende Persönlichkeit des Abraham, die in diesem Land ihre Wurzeln hat. Das Buch bietet, basierend auf einer Studienreise im März 2001, eine aktuelle Beschreibung des Irak und seiner biblisch relevanten Sehenswürdigkeiten. Meditative Texte erläutern ergänzend zu den Sachinformationen die religiöse Bedeutung der Stätten und vermitteln zusammen einen reichen und vielschichtigen Eindruck dieses Landes, das aktuell allzu oft nur durch negative Meldungen wahrgenommen wird. Daneben vermitteln die Beschreibungen der persönlichen Erfahrungen der Autoren einen sehr direkten Zugang. Die Autoren, Hubertus Brantzen, Professor für Pastoraltheologie in Mainz, und Marie-Luise Langwald, Referentin für Spiritualität und Gemeinschaften im Bistum Essen, haben mit diesem 141 Seiten umfassenden Büchlein eine „Lektüre“ vorgelegt, die sich gut zur Vorbereitung wie zur Begleitung einer von biblischem Interesse motivierten Reise durch den Irak eignet – und sei es nur im Kopf. Die hervorragenden Bilder stammen alle von den beiden Autoren. Das Büchlein ersetzt keinen Reiseführer, will es auch nicht. Karten und Pläne wird man vergeblich suchen. Auch weiterführende Literatur ist nicht angegeben. Es ist eben kein wissenschaftliches Werk. Dafür wird es von einem Vorwort von Kardinal Lehmann und einem Nachwort dass der Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen entnommen ist, gerahmt. Insgesamt will das Büchlein auch eine Einladung zum abrahamitischen Dialog sein, so wie sich Abraham „von Ur in Chaldäa“ und andere Propheten mit Bezügen zum Zwischenstromland, die allen drei monotheistischen Weltreligionen gemein sind, als „roter Faden“ durch das Büchlein ziehen.

Zitierweise: Friedrich Schipper: Rezension zu: *Brantzen, Hubertus u.a.: Zwischen Euphrat und Tigris. Stuttgart 2008.* in: bbs 6.2011
<http://www.biblische-buecherschau.de/2011/Brantzen_Irak.pdf>.